

Für die Zukunft sparen

Das bedeutet im Hinblick auf unsere Umwelt: sparsam und behutsam umgehen mit den vorhandenen lebenswichtigen Grundstoffen, Energiequellen und natürlichen Ressourcen, die uns heute zwar noch zur Verfügung stehen, deren Vorräte aber begrenzt und nicht unerschöpflich sind und die auch kommenden Generationen noch eine lebens- und erlebenswerte Zukunft ermöglichen sollen.

Gerade der Sparkasse als öffentlich-rechtlicher Institution steht es gut an, das uns alle so unmittelbar berührende Thema Umwelt und Umweltschutz auch zu ihrem Anliegen zu machen und im Bewußtsein unserer Bürger wachzuhalten.

Sie tut dies seit Jahren, z. B. durch Preisausschreiben zu ökologischen Themen, und möchte so im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu beitragen, daß aus bloßem Interesse am Thema aktives Mitmachen wird.

Für die Zukunft sparen ist eine Tugend, durch die Lebensqualität auf Dauer gesichert werden kann. Das gilt auch für Ihr Geld und die davon abhängige Gestaltung Ihrer persönlichen Gegenwart und Zukunft.

Kommen Sie zu uns, damit wir Ihnen helfen können, Ihr Geld so anzulegen, daß Sie sowohl heute gut leben können als auch für die Zukunft finanziell gesichert sind.

Städtische Sparkasse zu Göttingen 

Älteste deutsche kommunale Sparkasse

BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND (BUND)
LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN E.V. KREISGRUPPE GÖTTINGEN



DER RUNDBRIEF
AUG. 88

Herzlich willkommen zur dritten Ausgabe von "DER RUNDBRIEF", liebe Mitglieder und FreundInnen !

Wieder einmal möchten wir Euch über die wichtigsten Aktivitäten unserer Kreisgruppe informieren und Euch zu aktiver **Mitarbeit** ermutigen.

Zu sehen, zu hören und zu - **tun** gibt's genug, und eine kleine Hilfestellung zum Einstieg kann eigentlich jeder von uns leisten.

Als "DER RUNDBRIEF"-Macher verabschiedet sich Rainer Brömer von uns, der Göttingen für längere Zeit verläßt. Es wäre toll, wenn sich aus unseren Reihen recht bald ein Nachfolger fände.

Nun aber viel Spaß beim Lesen, bei den Veranstaltungen und beim Mitmachen im **Göttinger Umweltzentrum**, Hospitalstr.24, Tel.56156,

Öffnungszeiten :Mo., Di., Do., Fr. von 15-18 Uhr

Das Flugblatt und weitere Infos gibt's im Umweltzentrum

Retten wir das Meer!

Leidvoll erstickt, mit blutigem Schaum im Maul, wurden zahllose tote Robben an Nord- und Ostseeküste angeschwemmt. Zugleich alarmierte eine "Sintflut der Algen" die Öffentlichkeit. Der Aufschrei der Meere, jahrelang als Deponie für Phosphate und Stickstoffdünger, Schwermetalle und chlorierte Kohlenwasserstoffe mißbraucht, war nicht zu überhören: Der blanke Hans hat Atemnot.

Noch Wochen nach Ausbruch des Massensterbens kommt der Kieler Robbenexperte und Zoologe Dr. Günter Heidemann nicht zur Ruhe. Fieberhaft untersucht er hunderte der verseuchten Tiere, bis ins letzte erhellt sind die Ursachen noch immer nicht. "Was wir aber genau wissen", so Heidemann: "Daß die Seehunde sehr hoch mit Schadstoffen belastet sind. Und wir wissen, daß diese Gifte nicht in das Ökosystem Nordsee gehören."

Über hundert Gifte in toten Robben

An der Wesermündung im Morgengrauen des 30. Mai '88: Ein Schlauchboot treibt auf den Wellen, dicht am Bauch der "Kronos". Drei Greenpeace-Aktivistinnen in knallroten Overalls hindern kurzzeitig das Schiff der Nordenhamer Firma "Kronos Titan" daran, Schwefelsäure in das Wasser zu leiten: Nothilfe für das sterbende Meer. Doch selbst auf dem Höhepunkt der Ökokatastrophe kann sich Umweltminister Klaus Töpfer nicht zu einem Einleitungsstopp entschließen.

Aus den Flüssen der Bundesrepublik rauschen jährlich ganze Güterzugladungen an hochgefährlichen Umweltgiften in die Nordsee, über 3,3 Tonnen krebserregendes PCB, 25,9 Tonnen Cadmium und 12,7 Tonnen Quecksilber. In verendeten Seehunden wurden bereits über hundert verschiedene Schadstoffe festgestellt. Doch noch immer hofieren die verantwortlichen Politiker der chemischen Industrie, erteilen Sondergenehmigungen für eine Verseuchung der Flisse.

Für das explosive Wachstum der Goldalgenart Chrysochromulina polylepsis - griffig "Killeralge" getauft - machen Fachleute weniger die Industrie als die wachsende Belastung des Meeres mit Stickstoff- und Phosphorverbindungen (den sogenannten Nährstoffen) verantwortlich. Und zu den Stickstoffündern gehören neben den Autofahrern und Kraftwerksbetreibern die Bauern, die, aufgrund einer verfehlten Agrarpolitik oft notgedrungen, jährlich einen halben Zentner Stickstoffdünger pro Bundesbürger auf die Felder streuen.

Der Algenboom

Diese Belastung muß radikal zurückgeschraubt werden. Eine Fünfmeter-Schonzone, wie sie jüngst Niedersachsens Umweltminister Werner Remmers anregte, hält der Meeresbiologe Dr. Eike Racher allerdings für "kosmetisch". BUND-Biologe Dr. Bernd Bölscher errechnete, daß sie die Stickstoffbelastung der Nordsee um nur ein Prozent mindert. Die Phosphate im Meer stammen übrigens zumeist aus den privaten Haushalten, vor allem Waschmitteln. Hier können wir alle zur Gesundung von Nord- und Ostsee beitragen.

10 TIPS

Was wir alle tun können für die See

Auf den folgenden Seiten

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



BUND

U M W E L T R E P O R T

Zum Zehnjährigen wollen wir mal wieder Bilanz ziehen: der zweite(nach 1985) Umweltreport ist in Arbeit!

Wer etwas beitragen möchte zur Umweltsarbeit im Kreis Göttingen - wir brauchen noch

- **Artikel**

- **Redaktionsmitarbeiter**

- **Anzeigen** zur Finanzierung.

Meldet Euch bitte umgehend im Umweltzentrum, Tel.56156 !

G E S U N D H E I T S M A R K T

Am 9.9.88 ist es wieder soweit: Wir beteiligen uns mit einem Stand am 3.Göttinger Gesundheitsmarkt auf dem Marktplatz. Zur Vorbereitung findet am 7.9. eine **Talkshow** statt über die Folgen der geplanten Gesundheitsreform mit Vertretern der betroffenen Institutionen (Ort bitte der Presse entnehmen oder im Umweltzentrum, Tel.56156 nachfragen).

B E I L A G E N

Bitte beteiligt Euch an zwei wichtigen Unterschriftenaktionen! Da die Tagung der **Weltbank** in diesem Jahr in Berlin stattfindet, rufen die Umweltverbände die deutsche Bundesregierung auf, die Weltbank zu einer umweltverträglichen Entwicklungspolitik zu drängen.

Eine **Petition** zum Schutz der Nordsee richtet der LBU an die

niedersächsische Landesregierung. Dazu hat der BUND-Landesverband ein Informationsblatt verfaßt, das im Umweltzentrum erhältlich ist.

Helft mit, **sammelt Unterschriften!**

O Z O N - S Y M P O S I U M

Begleitend zum Internationalen Ozon-Symposium in Göttingen veranstaltet unser AK Ozon zwei Vorträge "Der Himmel ist am Ende" am **9.8.** im Zentralen Hörsaalgebäude und am **12.8.** in der Stadtbibliothek, jeweils um **20.⁰⁰ Uhr.**

Außerdem gibt's Infostände zum **Ozon-Problem** am **6.8.** und zur **Kühlschrankentsorgung** mit praktischer Vorführung am **13.8.** um **10.⁰⁰Uhr** am Kornmarkt und auf dem Jacobikirchhof.

Ö K O L O G A

Eine Messe umweltfreundlicher Produkte findet vom **2.-4.9.88** in Braunschweig statt.

Wenn wir alle unser Konsumverhalten ändern, dann bietet auch die Industrie umweltfreundliche Waren an, hoffen die Veranstalter (darunter der BUND).

Nähere Informationen gibt's im Umweltzentrum, die Veranstaltung hat bundesweite Bedeutung.

und eine Bitte unserer Müll-Gruppe: Aufkleber belasten die Umwelt - **bitte vermeiden !!**

Ein größeres Umweltzentrum ?

Liebe Mitglieder,
 waren Sie bereits in Ihrem Umweltzentrum in der Hospitalstraße 24 ? Bestimmt !! Dann haben Sie sicher auch schon gemerkt, daß die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter dort schlecht sind, daß eine neutrale Information oder Ausstellung nicht möglich sind, daß es keine Lagermöglichkeiten gibt und das Zentrum selbst einer großen Abstellkammer gleicht. Aus finanziellen Erwägungen heraus haben wir bisher ein größeres Zentrum vermieden, wo solche und andere schlechten Zustände behoben werden könnten. Trotzdem haben wir seit über 1 Jahr die Mauerstraße 3 als denkbare Umweltzentrum in Augenschein genommen und alle Realisierungsmöglichkeiten dafür erarbeitet. So ist jetzt durch Verhandlungen mit der Vermieterin, der Weg geebnet für ein besseres Zentrum.

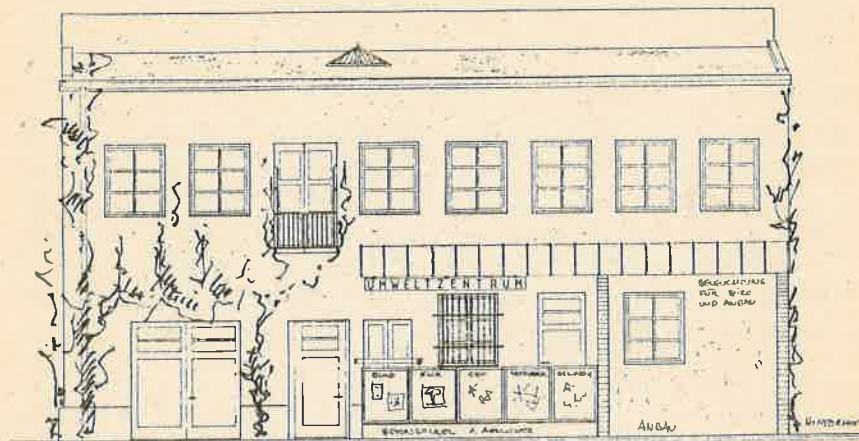
Doch letztenendes fehlt das Geld !
 So benötigen wir zum Ausbau dieses Gebäudes mindestens 5.000,- DM, um die leidige Situation beenden zu können.

Wenn Sie bessere und breitere Arbeit im Umweltzentrum ermöglichen wollen und dazu die finanziellen Möglichkeiten besitzen, dann spenden Sie bitte möglichst bald auf das Konto:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)
 Landesverband Niedersachsen e.V.
 Goebenstr.3a, 3000 Hannover

Konto-Nr. 1010 300 47
 BLZ 250 500 00
 Nord/LB Hannover, Georgsplatz

Verwendungszweck: /
 Spende für die Kreisgruppe Göttingen, Stichwort: Mauerstraße 3



M 1:50 SÜDFASSADE ANSICHT

Neues Umweltzentrum in der Mauerstraße 3

PLAN 04 B

Bund für
 Umwelt und
 Naturschutz
 Deutschland
 e.V.



BUND

10jähriges Bestehen der Kreisgruppe Göttingen des BUND!

In diesem Jahr denken wir an die Gründung unserer Kreisgruppe im Herbst 1978. Diesen zehnjährigen Jahrestag wollen wir zum Anlaß nehmen, die vielfach geleistete Arbeit und ihre Bedeutung, die uns jeden Tag dringlicher vor Augen geführt wird, zu überdenken. Der Bundesvorsitzende des BUND, Hubert Weinzierl, wird den Festvortrag zur "Geburtstagsfeier" am 19. Oktober 1988 halten. Schon heute sei darauf hingewiesen, nähere Einzelheiten über das Programm werden noch bekanntgegeben.